

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Amphimallon burmeisteri Brenske, 1886</p> <p>Deutscher Name Junikäfer</p> <p>Organismengruppe Blatthornkäfer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Extrem selten</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verbesserung der Einstufung</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Nur schwer von <i>Amphimallon assimile</i> (HERBST, 1790) zu unterscheiden, offenbar am sichersten durch die unterschiedlichen Tagesflugzeiten (vgl. RÖBNER & KRELL 2001).</p> <p>Kommentar zur Verantwortlichkeit Das Gesamtareal geht wahrscheinlich nur wenig über Mitteleuropa hinaus.</p> <p>Kommentar zur Gefährdung Potenziell gefährdet durch Verkleinerung und Beeinträchtigung des Lebensraums.</p> <p>Weitere Kommentare In Magerrasen der Sandgebiete in der Ebene. Der schwer zu bestimmende Vertreter der Gattung <i>Amphimallon</i> wurde in Deutschland in Württemberg und aktuell in Südhessen sicher bestätigt durch RÖBNER & KRELL (2001). Letzter ermittelter Fund am derzeit einzigen bekannten Fundort: Lampertheim, Viernheimer Heide 2006 (BRENNER 2008).</p>
<p>Arealrand Nördlich</p>
<p>Einbürgerungsstatus</p>

Quelle

Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266